

Tätigkeits- und Jahresbericht 2006 sculpture network

Internationales Programm

Die Programmarbeit -nach außen und innen- konnte im Jahre 2006 wesentlich intensiviert werden. Hierbei profitierten wir vorrangig von drei wichtigen Voraussetzungen: Erstens begannen unsere Vorbereitungen basierend auf den Erfahrungen des Jahres 2005 früher, zweitens konnten wir die Last der Arbeit auf mehrere Schultern freiwilliger Helfer besser verteilen und drittens verfügen wir jetzt über ein tragfähiges internationales Netzwerk von Menschen und Organisationen, die sich unserer Idee verbunden fühlen.

Nach außen wie innen wandten sich die zwei erfolgreichen „meetings + lectures“ in Warschau/ Oronsko (Polen) sowie Graz (Österreich), die Interessenten und Mitglieder zu Begegnung und Dialog zusammenführten (s. Einzelberichte unten).

Dem besseren Kennen Lernen und Gedankenaustausch dienten die beiden „regional member meetings“ in London + Leeds/ GB sowie in Hinwil, unweit Zürich/ Schweiz. Zu Ereignissen besonderer Art trafen sich die Berliner Mitglieder in der Sammlung Piepenbrock auf Einladung des Ehepaars Piepenbrock, sowie die Mitglieder aus dem Raum Hannover zu einer Preview der Ausstellung Neue Kunst in alten Gärten.

Die 2005 angestellten strategischen Überlegungen zur Programmarbeit: „sculpture network international etablieren und mit Veranstaltungen unterschiedlichen Charakters Erfahrungen gewinnen“ zeigen heute sehr positive Ergebnisse. sculpture network hat Profil und findet international Anerkennung, auch bei den kulturpolitisch international tätigen Organisationen und in der Museumswelt.

Mitglieder und Kommunikation

sculpture network hat derzeit rund 240 Mitglieder in 13 Ländern, die durch uns vernetzt werden. Das ist ein respektable Anstieg; innerhalb eines Jahres fast 50 %.

Die Mitgliederversammlung 2006 wurde in Warschau anlässlich des dortigen „meeting + lectures“ abgehalten. Die Jahresrechnung wurde einstimmig gebilligt, Vorstand und Kassenprüfern Entlastung erteilt.

Inzwischen konnten wir den 12 mal jährlich erscheinenden Newsletter zur lebendigen Kommunikationsplattform für unsere Mitglieder ausbauen. Wir laden Sie alle ein, durch Ihre Mitteilungen und Beiträge diesen noch lebendiger und aktueller zu gestalten. Mittlerweile erscheint unser Newsletter regelmäßig in den drei Sprachen Deutsch, Englisch und Spanisch. Auf die künftige Lieferung der amerikanischen Zeitschrift *sculpture* können wir nun verzichten, wie uns 98% unserer Mitglieder bestätigt haben.

Künstlerportfolios und Galeristenportfolios unserer Website bieten eine wirkungsvolle Form der Selbstdarstellung und Kontaktabahnung. Gleiches gilt für Museen und Skulpturenparke mit der Linksammlung, die wir in diesem Jahr noch weiter ausbauen wollen.

Unsere Website www.sculpture-network.org hatte 2006 rund 31.000 Besucher, derzeit ca. 3.000 pro Monat, und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt.

Eine wichtige Aufgabe von sculpture network ist die Verbreitung unserer Idee in den interessierten Kreisen. Bei den „meetings + lectures“ begegneten sich rund 100 Mitglieder und ca. 200 Gäste zu direktem Gespräch und Gedankenaustausch. Durch unsere Einladungsschreiben und Flyer haben rund 6000 Adressaten von unserer Arbeit zur Förderung der Bildhauerei erfahren. 2007 wird sich diese Zahl mindestens verdoppeln. Diese Kontakte zu erweitern, zu pflegen und lebendig zu machen, ist ein wichtiger Teil der Kommunikation und praktischen Programmarbeit.

Nutzen durch Netzwerk

Unsere Mitglieder, Gäste bei den "meetings + lectures" sowie Menschen und Institutionen im Umfeld von sculpture network ziehen vielfältigen Nutzen. Die Einbindung und Teilhabe am Netzwerk zeitigt viele Einzelerfolge, für die die nachfolgenden Stichworte nur Beispiele darstellen können. - Von vielen Dingen erfahren wir im Vorstand auch nicht.

Zusammenarbeit:

- Kooperation Künstler/ Kunstprofessor
- Studenten-Workshops in Bildhaueratelier
- Sammler leiht Kurator Werke für Ausstellung
- Verabredung gemeinsamer Projekte (Werkzusammenarbeit + Ausstellungen)
- Künstler begegnen Autoren für Kataloge und Ausstellungen
- Autoren finden Sponsoren für Publikationen
- Bildhauer/ Medienkünstler findet Intendant
- Art Consultant unterstützt Kurator bei Programm Skulpturenpark

Anbahnung von Werkverkäufen:

- Galerist findet weitere Künstler für seine Galerie
- Kontakt Sammler/ Galerie mit Ankäufen
- Sammler treffen Künstler, Künstler finden Sammler
- Vermittlung von Informationen über Wettbewerbe

Hilfe:

- Hinweis auf schwer auffindbares Material
- Ausstellungskurator begegnet Künstlern, die für ihn interessant sind
- Türöffner für internationale Ausstellungsprojekte
- Bekanntmachen von Privat-Sammlungen (sofern gewünscht)
- Vermittlung von Pressekontakten
- Hilfe bei Recherchen für Skulpturen-Website

Gedankenaustausch:

- Verknüpfung von Fachleuten
- Menschliche Begegnungen jeder Art
- Denkanstöße + Tapetenwechsel Atelier/ Community
- Neue Ideen durch interdisziplinäre Begegnungen

Sinnfindung:

- Neue Sinnfindung durch Engagement in der Mitarbeit
- Professionelle Profilierung durch Mitarbeit (Privilegien durch Ehrenamt, Entrée zu schwer zu öffnenden Türen)

Über diesen konkreten Nutzen hinaus bedeutet die Schaffung und stete Weiterentwicklung unseres Netzwerkes eine wichtige Basis für die Verfolgung unseres Oberzieles:

"Die Wahrnehmung der Bildhauerei in der Gesellschaft verbessern"

Struktur

Zur Verbesserung unserer Organisationsstruktur konnten wir für die Länder Spanien und Großbritannien sog. Länderkorrespondenten gewinnen, die unsere Ziele vor Ort durch ihre Präsenz und Landeskenntnisse besser verfolgen können. Das hilft bei der Gewinnung von Mitgliedern und der Organisationen unserer „meeting + lectures“.

Finanzen

Die Finanzlage von sculpture network hat sich durch den Anstieg der Zahl der Mitglieder verbessert. Das umfangreiche Programm 2006 konnten wir aus einem kleinen Ergebnisvortrag, den Mitgliedsbeiträgen, sowie im Falle Graz durch finanzielle Beteiligung unseres Kooperationspartners Österreichischer Skulpturenpark und den Landeshauptmann der Steiermark finanzieren.

Es waren allerdings auch wieder größere Einzelspenden in erheblichem Umfang erforderlich.

Darüber hinaus haben wir aus einer zweckgebundenen Spende unsere Rücklagen auf rd. 12.000 EUR aufgestockt. Zu Einzelheiten verweisen wir auf die Bilanz zum 31.12.2006.

Die Gewinn- und Verlustrechnung für diesen Zeitraum zeigt, wie sich die Aufwendungen für unsere Programmarbeit auf die verschiedenen Projekte verteilen. Besonders erfreulich ist, dass unsere Verwaltungskosten wieder unter 10% der Gesamtaufwendungen liegen. Dies und die Verwirklichung des Programms waren nur möglich durch die viele ehrenamtliche Arbeit aus dem Kreis der Mitglieder und des Vorstandes.

Einzelberichte zu den sechs Veranstaltungen 2006:

„meeting + lectures“ in Warschau „Akademie der schönen Künste“ + Oronsko „Zentrum für Bildhauerei (CRP)“ am 5.+ 6.05.2006

Am 5. Mai 2006 lud sculpture network seine Mitglieder und eine Vielzahl polnischer und ausländischer Gäste nach Warschau ein, um in der Akademie der Schönen Künste (ASP) zwei hochkarätige Vorträge zu hören und sich gegenseitig auszutauschen. Den Auftakt der Veranstaltung bildete ein Vortrag des Akademieprofessors Dr. Piotr Szubert über einige Strömungen in der zeitgenössischen polnischen Skulptur. Dabei wies er nachdrücklich darauf hin, wie sehr in Polen Wert gelegt wird auf die gute Kenntnis des Materials und die Ausbildung der handwerklichen Fähigkeiten der Studenten. Als zweite Rednerin hielt die weltbekannte Bildhauerin Prof. Magdalena Abakanowicz einen eindrucksvollen Vortrag über Ihre Philosophie, Ihre Werke und deren Kontext. Dabei stellte sie ihre wichtigsten Werkreihen vor, deren Entstehen eng mit ihrem persönlichen Schicksal verwoben sind und in deren Mittelpunkt zumeist der Mensch als Individuum steht ebenso aber auch seine Einsamkeit in der

Menge. Den Abschluss dieses ereignisreichen Tages bildete ein Rundgang durch verschiedene Ateliers und Studios der Akademie und die Besichtigung einer Ausstellung im Palast der Kulturen; geleitet wurde das Ganze vom Dekan der Bildhauerfakultät der ASP Herrn Professor Piotr Gawron. Die Teilnehmer erhielten einen interessanten Einblick in die Unterrichtsmethoden und Ausbildungswerkstätten der ASP und darüber hinaus einen Eindruck von der aktuellen Lehr- und Vermittlungsarbeit der Bildhauerei in Polen.

Am 6. Mai fand eine kurze Mitgliederversammlung statt und anschließend ein Ausflug nach Oronsko ins Zentrum für Polnische Skulptur (CRP), einem alten Herrensitz inmitten eines großen Parks. Nach eineinhalbstündiger Fahrt wurden wir dort von Jan Gagacki, dem Direktor der CRP empfangen und dann vom künstlerischen Direktor Mariusz Knorowski durch den Skulpturenpark geführt, in dem vorwiegend Werke polnischer Künstler ausgestellt sind. Dabei hatten wir auch Gelegenheit, die verschiedenen Werkstätten des Anwesens zu besichtigen, ebenso eine Ausstellung des Bildhauers Jan de Weryha-Wysoczanski und uns wurde auch ein neues, kühnes Museumsprojekt präsentiert, das im Zentrum errichtet werden soll. Anschließend konnten wir unsere Gaumen mit polnischen Spezialitäten verwöhnen und interessante Gespräche führen. Dieses „meeting + lectures“ stand ganz im Zeichen des Networking. Schon nach kurzer Zeit waren alle Teilnehmer in intensive und interessante Gespräche vertieft und der Dialog zwischen Ost und West in lebhaftem Gang.

Beata Nowak, Pöcking

**„special event“ in Lenthe (bei Hannover) am 26.08.2006
Preview zur Ausstellung „Neue Kunst in alten Gärten“**

sculpture network veranstaltete zusammen mit dem Verein Neue Kunst in alten Gärten, eine Preview zur Ausstellung „Neue Kunst in alten Gärten 2006“. Die Ausstellung zeigte in zwei englischen Landschaftsgärten die zu dem Ober- und Untergut in Lenthe bei Hannover gehören, 12 künstlerische Positionen, die sich mit dem Ort auseinandersetzen.

Der Hausherr des Untergutes, unser Mitglied Hans Jürgen v. Richthofen, konnte 50 Gäste begrüßen, darunter einige der beteiligten Künstler, u.a. Susanne Donath, Alexander Steig, Matten Vogel, Peter Lundberg aus den USA (Mitglied sculpture network). Als besonderes Highlight erlebten wir eine Performance von Hina Strüver. Zudem führten die Kuratoren Hannes Malte Mahler und Hartmut Stielow durch die Ausstellung. Am nächsten Tag trafen wir auf 400 weitere Gäste, die zur Eröffnung in die Gärten kamen. Ein weiterer Programmpunkt an dem Wochenende war der Besuch des ersten 24-Stunden Kunstmuseums der Welt mit der Sammlung unseres Mitgliedes Robert Simon.

Hartmut Stielow, Gehrden

„meeting + lectures“ in Graz „Österreichischer Skulpturenpark“ am 28. + 29.09.2006: „Sculpture in Public Space“

Über 100 Teilnehmer aus 11 Ländern konnten wir bei den verschiedenen Veranstaltungen unseres internationalen Symposiums in Graz begrüßen. Schon beim

„Warming up“ am Donnerstagabend im Grazer Congress herrschte gute Stimmung mit intensiven Gesprächen, frohem Wiedersehen und neuem Kennenlernen.

Der Freitag forderte die Teilnehmer dann mit einem dichten Programm zu wahrer Höchstleistung – er war ausgefüllt mit vielen spannenden Vorträgen, Präsentationen und interessanten Diskussionen. Schon bei den Vorträgen zum ersten Schwerpunkt-Thema „Skulptur und Architektur“ wurde klar, wie ambivalent das Verhältnis zwischen diesen Sparten ist und dass großer Nachholbedarf in der Kommunikation besteht. Nach den Präsentationen einzelner Projekte wurde dies in der anschließenden Diskussion besonders deutlich, als Bildhauer und Architekten über das „Verkaufen“ ihrer Werke debattierten. Ein Höhepunkt des Tages war der Vortrag von Prof. Peter Weibel (ZKM Karlsruhe), der einen breiten Überblick über die Geschichte der modernen Skulptur gab, deren Wurzeln zum Teil auf mathematisch-technische Überlegungen seit ca. 1860/1890 zurückgehen. Am Abend waren wir Gast in der Neuen Galerie, deren Direktorin, Dr. Christa Steinle, uns im wunderbaren Spiegelsaal begrüßte.

Der Besuch im Österreichischen Skulpturenpark am nächsten Tag fand bei Kaiserwetter statt. Das dortige Buffet sorgte für die kulinarischen Stärkung und bot die Grundlage für die folgende körperliche Herausforderung: die eindrucksvolle Performance einer internationalen 5-köpfigen Dance Company unter der Regie von Christopher Roman. Die Company führte die Teilnehmer zu einzelnen Skulpturen quer durch den Park, zu denen sie in einen tänzerischen Dialog traten.

Der krönende Abschluss des Symposiums fand auf Schloss Eybesfeld statt, wo uns Christine und Bertran Conrad-Eybesfeld herzlich begrüßten. Nach einem Rundgang zu einzelnen Werken im Park hatten sie ein Gespräch mit Max Neuhaus organisiert, dem Klang-Künstler aus New York, der vor Ort gerade an seiner Installation arbeitet. Anschließend erläuterten sie die Pläne und Visionen ihres spannenden Projektes. Mit einer angeregten Diskussion schloss unser intensives und ereignisreiches Symposium.

Bernd Stieghorst, Zürich

"Regional Member Meeting" in London + Leeds am 21.+22.10.2006

Vom 20. -23. Oktober 2006 fuhr eine kleine Delegation von sculpture network nach London und Leeds zu einem ersten Regional Member Meeting. In London besuchten wir die Henry Moore Foundation/ Perry Green und knüpften erste Kontakte mit dem Arts Council. Im Rahmen der Atelierbesuche bei unseren Londoner Mitgliedern Nigel Hall und William Pye trafen wir neben unseren britischen Mitgliedern auch Vertreter der Royal British Society of Sculptors und der Whitechapel Art Gallery. Dieses erste Kennenlernen führte bereits zu intensiven Gesprächen über gemeinsame Projekte und Formen der Zusammenarbeit in der Zukunft. Am darauffolgenden Tag in Leeds besuchten wir das Henry Moore Institute mit seinem bedeutenden Research-Center für zeitgenössische Skulptur (<http://www.henry-moore-fdn.co.uk/>) und den Yorkshire Sculpture Park (<http://www.ysp.co.uk>). Zum Abschluss waren wir zu Gast bei unserem Mitglied und jetzigem Korrespondenten UK Rob Ward, der unsere Delegation zu einem wunderbaren Abendessen zu sich nach Hause einlud und uns sein Atelier zeigte.

Isabelle Henn, München

**„special event“ in Berlin am 27.10.2006
Besuch des Skulpturenparks der Sammlung Piepenbrock**

Am 27.10. besichtigten wir - eine Gruppe aus sculpture network Mitgliedern und Freunden - bei strahlender Herbstsonne den Skulpturenpark in Berlin Gatow von Dr. Hartwig und Maria-Theresa Piepenbrock. Seit 1996 ist das Anwesen Villa Lemm in Berlin/Gatow im Besitz des Ehepaars Piepenbrock. In dem dazugehörigen weitläufigen Park am Ufer der Havel befindet sich ein Grossteil ihrer umfangreichen Skulpturensammlung.

Am Eingang des Parkes wurden wir von Frau Piepenbrock und der künstlerischen Leiterin und Kuratorin Frau Anke Hervol begrüßt und in die Geschichte der Villa Lemm und der Piepenbrocksammlung eingeführt:

Die Sammlung Piepenbrock ist eine herausragende Sammlungen deutscher Kunst des 20. Jh. in der Skulpturensammlung befinden sich darüber hinaus auch Werke von internationalen Künstlern. Alle Werke der Sammlung sind ausgestellt. In allen Privat -und Geschäftsräumen des Ehepaars trifft man auf Kunstwerke. Kunstlager, in denen Werke für Jahrzehnte verschwinden gibt es nicht, alle angekauften Werke haben einen Platz, entweder in Osnabrück, in Berlin oder in Ausstellungen. 1988 wurde die „Kulturstiftung Hartwig Piepenbrock“ gegründet, sie vergibt seither im Turnus von 2 Jahren höchst dotierte Bildhauerpreise: den „Piepenbrock Preis für Skulptur“(50.000) und den „Piepenbrock Förderpreis für Skulptur“(12.500), der neben dem Preisgeld eine Ausstellung im Hamburger Bahnhof und eine einsemestrige Gastprofessur an der Universität der Künste, beinhaltet.

Susanne Specht, Berlin

„Regional Member Meeting“ in Hinwil (Zürich) am 6.11.2006

Am 6. November 2006 trafen sich ca. 30 sculpture network Mitglieder und Gäste aus der Schweiz, Liechtenstein, Österreich und Deutschland in Hinwil. Unsere Mitglieder, die Familie Beck-Lipsi, hatten zu einem interessanten Abend in ihr Haus geladen.

Der Abend begann mit einer Einführung von Hans Beck in die wechselvolle Geschichte der Familien Lipsi und Beck, gefolgt von einem wunderbaren Klavierkonzert der Hausherrin, die u.a. als Konzertpianistin tätig ist. Im Anschluss daran stellte der Konstanzer Maler und Bildhauer Johannes Dörflinger sein spektakuläres Projekt der „Kunstgrenze“ zwischen Deutschland und der Schweiz vor. Bei einem rustikalen Buffet und mit gutem Wein konnten unsere Mitglieder und Gäste in angeregter Atmosphäre viele gute Gespräche führen und Erfahrungen austauschen. Spannend war auch die Besichtigung des umfangreichen Archivs über Morice Lipsi, das die Familie in ihrem Haus beherbergt und das als kleine Ausstellung in einigen Räumen aufbereitet war.

Bernd Stieghorst, Zürich

Ausblick auf internationale Aktivitäten 2007 und 2008

2007 werden wir zunächst am 21. April im Georg Kolbe Museum in Berlin ein „regional member meeting“ durchführen und vom 3. bis 5. Mai zu unserem nächsten „meeting + lectures“ unter dem Thema „Escultura en la calle“ in Barcelona zusammenkommen. In der zweiten Jahreshälfte folgen kleinere Events. Für 2008 haben wir ein „meeting + lectures“ in Großbritannien in Kooperation mit dem Yorkshire Sculptur Park geplant.

Fazit

sculpture network hat auch 2006 wieder einen großen Schritt nach vorn getan und sich Wahrnehmung und Anerkennung erwerben können. Unser Ziel der Verbesserung der Akzeptanz der Skulptur erscheint konkreter und findet seine Unterstützung in einem erkennbaren Trend wachsenden Interesses für die Skulptur und die dreidimensionale Kunst. Unsere internationale Akzeptanz ist gefestigt, das Netzwerk weiter geknüpft und die europäische Dimension deutlich sichtbar.

Ralf Kirberg, 5.03.2007

Ralf.Kirberg@sculpture-network.org